

Prof. Dr. Alfred Toth

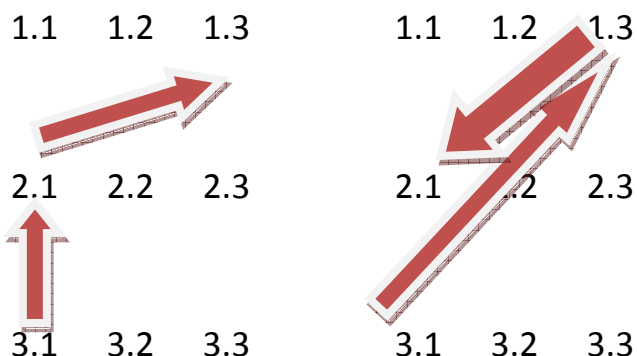
Permutationen von Zeichenklassen und Realitätsthematiken und ihre Repräsentationsfelder

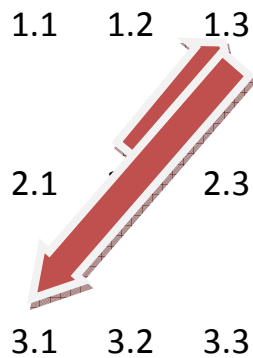
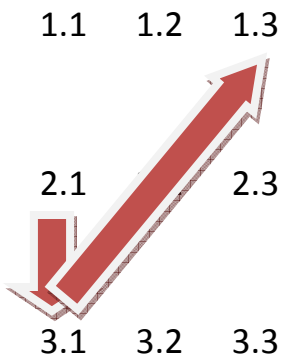
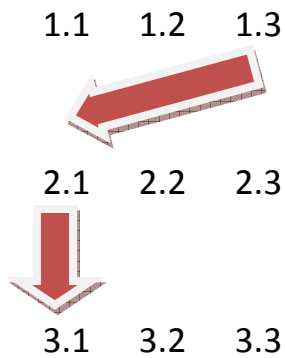
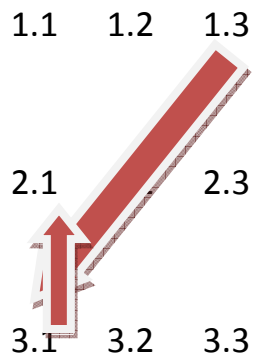
1. Jede Zeichenklasse der Form $Zkl = (3.a\ 2.b\ 1.c)$ und jede duale Realitätsthematik der Form $Rth = (c.1\ b.2\ a.3)$ haben als triadische Relationen $3! = 6$ Permutationen:

| | |
|---------------|---------------|
| (3.a 2.b 1.c) | (c.1 b.2 a.3) |
| (3.a 1.c 2.b) | (b.2 c.1 a.3) |
| (2.b 3.a 1.c) | (c.1 a.3 b.2) |
| (2.b 1.c 3.a) | (a.3 c.1 b.2) |
| (1.c 3.a 2.b) | (b.2 a.3 c.1) |
| (1.c 2.b 3.a) | (a.3 b.2 c.1) |

Ordnet man diese in der Form der semiotischen Matrix, dann hat dies beträchtliche Folgen für die Repräsentationsfelder dieser 12 Repräsentationschemata, denn in Toth (2010) war festgestellt worden, dass die kategoriale Ordnung einer Zeichenklasse und die strukturelle Realität einer Realitätsthematik (da diese i.d.R. nicht triadisch sind) die Steuerung der „Gleichfarbigkeit“ ihrer Dyaden kontrollieren.

2. Für die Zeichenklassen ergibt sich ohne weitere Konfusionen, z.B. (3.1 2.1 1.3):

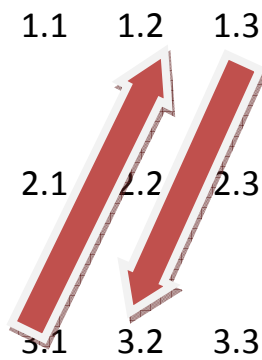
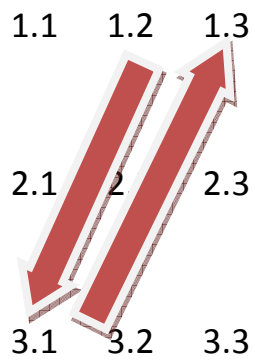
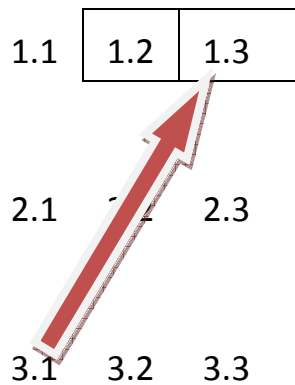
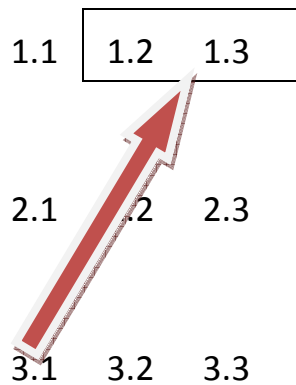
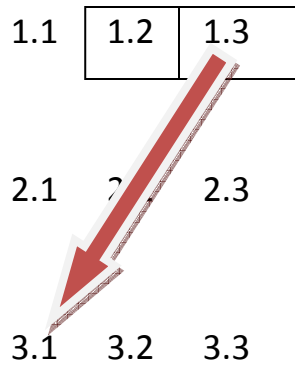
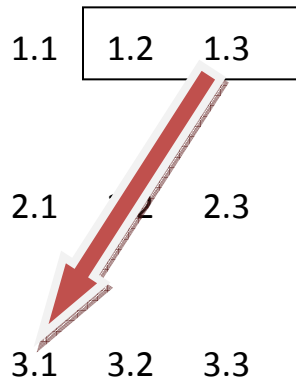




Schwieriger wird es aber bei den Realitätsthematiken, denn hier haben wir folgende 6 möglichen Thematisationsstrukturen:

1. $AB \rightarrow C$
2. $BA \rightarrow C$
3. $C \rightarrow AB$
4. $C \rightarrow BA$
5. $A \rightarrow C \leftarrow B$
6. $B \rightarrow C \leftarrow A$

d.h. ausser in 5. und 6. werden quasi Triaden zu Pseudo-Dyaden reduziert (und im Falle der vollständigen Thematisationen des Mittels, Objekts und Interpretanten sogar zu pseudo-monadischen):



Die letzten beiden Strukturen sind also gerade an der Achse der Zkl des Vollständigen Objektes (3.2 2.2 1.2) gespiegelt.

Bibliographie

Toth, Alfred, Repräsentationsfelder in zeichen-realitätsthematisch heterogenen Matrizen. In: EJMS 2010 12.2.2010